

KENNEL BACH informiert



Ausgabe Nr. 105 – September 2021

www.kennelbach.at

AUS DEM INHALT

- **Mobilitätspreis für plan-b**
- **Hochwassereinsatz**
- **Ehrungen bei der Feuerwehr**
- **Musik lud zum Dorffest**
- **Schülerlotsen gefunden**
- **Einsatz am Känzeleweg**
- **Re-Use Truck am 12. Oktober**
- **Ausbau Bregenzerach**
- **Freude beim Ferienspaß 2021**

Kennelbach ist Gemeinde

Sehr viel Zustimmung für Irmgard Hagspiel

Die Wählerinnen und Wähler in Kennelbach haben Irmgard Hagspiel mit einem klaren Abstimmungsergebnis als Bürgermeisterin bestätigt. 555 der abgegebenen gültigen Stimmen lauteten auf „Ja“, das sind 93,91 Prozent.

Lediglich 36 Stimmberechtigte kreuzten bei der Nachwahl am Sonntag, den 12. September 2021, ein „Nein“ an, nur sechs Stimmen waren ungültig. Die Möglichkeit zur Briefwahl haben in unserer Gemeinde diesmal 113 Wählerinnen und Wähler genutzt.

Inzwischen ist Irmgard Hagspiel auch von Bezirkshauptmann Elmar Zech angelobt worden, womit allen Vorschriften Genüge getan ist.

Der Tag der Nachwahl in das Bürgermeisteramt verlief in unserer Gemeinde

unaufgereggt und ohne besondere Zwischenfälle. Das zuständige Team im Gemeindeamt mit Amtsleiter Ing. Slobodan Tegeltija hatte alles vorbereitet, die Beisitzerinnen und Beisitzer im Feuerwehrgerätehaus hießen die Wählerinnen und Wähler willkommen, die ihre Stimme abgeben wollten.

Die Auszählung nach Wahlschluss war ebenfalls rasch abgeschlossen, die Stimmzettel wurden gebündelt und sicher verwahrt. Irmgard Hagspiel als neue Bürgermeisterin hat die Amtsgeschäfte bekanntlich bereits seit dem vergangenen Mai als Stellvertreterin geführt. In der Gemeindevertretung geht die Arbeit für Kennelbach weiter. Die Mandatarinnen und Mandatäre müssen in absehbarer Zeit einen neuen Vizebürgermeister bzw. eine Vizebürgermeisterin wählen.

Weiter auf den Seiten 2 und 3



Schulbeginn Endlich wieder ein (beinahe) normaler Schulbetrieb! Insgesamt 64 Mädchen und Jungen besuchen die Volksschule Kennelbach. Die Coronatests am 1. Schultag verliefen alle negativ. Neun Mädchen und 13 Jungen werden in der 1. Klasse von Bianca Fetz unterrichtet und haben ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkinder voller Freude gestartet.

Mehr zur VS Kennelbach auf Seite 2.



Dankschreiben der Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

ihr habt mich am 12. September 2021 zur Bürgermeisterin der Gemeinde Kennelbach gewählt. Ich danke euch für diesen Vertrauensbeweis von

ganzem Herzen. Das Ergebnis der Wahl ist ein Auftrag und eine Verpflichtung zugleich, mich mit viel Engagement und Freude für Kennelbach und dessen Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Ich hoffe, dass ich auch in Zukunft

mit eurer Unterstützung rechnen kann. Gerne nehme ich mir für eure Anliegen persönlich Zeit und freue mich daher, euch im Gemeindeamt, in der schönen Villa Grünau, begrüßen zu dürfen.

Eure Bürgermeisterin
Irmgard Hagspiel

Willkommen im neuen Schuljahr

Jedem Anfang wohnt ein Zauber
inne . . .

Hermann Hesse

Diesen Zauber dürfen wir am Beginn jedes neuen Schuljahres in den Augen der Kinder der ersten Klasse entdecken. So auch dieses Jahr: erwartungsvoll, freudig, gespannt auf das Neue, selbstbewusst oder doch noch etwas abwartend, alle jedoch neugierig, was sie in diesem neuen Lebensabschnitt erwarten wird.

Heuer sind es neun Mädchen und 13 Jungen, die das Schulhaus zusammen mit den anderen 42 Kindern aus den weiteren drei Klassen mit Leben und Lachen erfüllen werden. Begleitend und helfend stehen ihnen sechs Pädagoginnen zur Seite, vier Klassenlehrerinnen, eine Begleitlehrerin und die Direktorin.

Auch wenn pandemiebedingt neben den Testungen und besonderen Hygienemaßnahmen noch einiges zu beachten



Unsere Erstklässler wurden ganz besonders willkommen geheißen.

sein wird, schauen wir vertrauensvoll auf all das, was in diesem Schuljahr möglich sein wird. Ein freudvolles Miteinander und das Erleben einer guten Schulgemeinschaft, in der Eltern, Lehrerinnen und Kinder zusammenwirken, sind eine wichtige Basis für das Lernen.

Wir hoffen auf ein möglichst ruhiges, von Lockdowns freies Schuljahr und freuen uns, wenn der Zauber des Anfangs uns immer wieder neu begleitet.

Cornelia Graninger
Direktorin

Kennelbach hat erstmals eine Bürgermeisterin

110 Jahre musste die Gemeinde Kennelbach darauf warten, dass eine Frau das Ruder an der Spitze übernimmt. 1911 durch die Trennung von Rieden als Gemeinde selbständig geworden, waren bisher stets Männer mit dem Amt des Bürgermeisters betraut.

Seit dem 12. September 2021 bestimmt nun erstmals eine Frau an leitender Stelle die Geschicke unserer Gemeinde. „Ich werde ganz sicher nicht allein über die anstehenden Fragen bestimmen, sondern gemeinsam mit einem engagierten Team, das sich zur Mitarbeit für Kennelbach in der Gemeindevertretung bereiterklärt hat“, betont Irmgard Hagspiel dazu.

Zudem will sie wie bisher viel Kontakt zu den Frauen und Männern im Ort halten, stets im Gespräch bleiben. „Das hat mir bisher bereits viel Freude bereitet, wenn ich als Sozialreferentin oder Vizebürgermeisterin in unserem Dorf unterwegs gewesen bin.“ Jede Kennelbacherin und jeder Kennelbacher habe das Recht, dass seine Anliegen ernst genommen werden. „Wo wir helfen können, tun wir das gerne. Dafür gibt es die politischen Ämter.“

Weiters setzt die neue Bürgermeisterin auf das bewährte Team im Gemeindegemeinschaftsamt sowie im Werkhof. „Manche



Ein Team des ORF-Studios Vorarlberg berichtete über den Wahlausgang und interviewte Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel.

sind bereits seit Jahren engagiert tätig und wissen ebenfalls Bescheid, wo die Leute der Schuh drückt.“

Jetzt geht es darum, bereits gestartete wichtige Vorhaben fortzuführen und vor allem auch den Zusammenhalt im Dorf zu fördern. „Viele Zusammenkünfte waren ja wegen der Corona-Bestimmungen unmöglich geworden, es fehlten gesellige Anlässe. Jetzt ist zumindest das Seniorenstüble wieder eröffnet, neu im ‚Schindlercafé‘.“

Leistbares Wohnen ist in Vorarlberg ein großes Thema. „Auch für mich

als Bürgermeisterin von Kennelbach ist leistbares Wohnen in unserer Gemeinde sehr wichtig. Aufgrund unserer geografischen Lage (Hänge, Wälder, etc.) sind unsere Bauflächen begrenzt, was zusätzliche Herausforderungen birgt. Dennoch setze ich mich für menschenfreundliches und leistbares Wohnen in unserer schönen Gemeinde ein. Erste Schritte sind gesetzt und einige Projekte in Planung. Sie sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Ebenso suche ich nach weiteren Möglichkeiten unser Kennelbach weiter zu entwickeln, um so mehr Lebensraum zu schaffen.“



Gratulation für die neue Bürgermeisterin von ihrer Mutter Maria Fink und Ehemann Heinz Hagspiel. Rechts mit den Wahlhelferinnen aus dem Gemeindegemeinschaftsamt: Mag. Verena Rupp, Michaela Spescha und Renate Angerer (von links).



Elternlotsen tragen zum sicheren Schulweg bei

Ein erfreulicher Erfolg für den Aufruf in der letzten Ausgabe von „Kennelbach informiert“: Es haben sich ein Dutzend Frauen und Männer gemeldet, die durch ihren Einsatz als Elternlotsen einen wertvollen Beitrag für einen sicheren Schulweg in Kennelbach leisten möchten.



Lotse Helmut Märk mit Instruktorin Stephanie Schneider von der Polizeiinspektion Wolfurt.



Erfolgreicher Einsatz bereits ab dem ersten Schultag.

Nach einer kurzen Einschulung durch eine Beamtin von der Polizeiinspektion Wolfurt haben die Frauen und Männer – teilweise bereits im Großeltern-Alter – mit Schulbeginn ihren Einsatz bereits gestartet. Sie helfen durch ihre Präsenz am „Kloser-Eck“ den Schulkindern beim sicheren Überqueren der Landesstraße. Damit niemand zu viel Zeit opfern muss, sind die Dienste moderat geregelt. Jede Lotsin bzw. jeder Lotse

ist ein- bis zweimal pro Monat von 07:20 Uhr bis 07:50 Uhr tätig.

Kennelbach bedankt sich im Namen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Volksschule für die bewiesene Bereitschaft, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten.

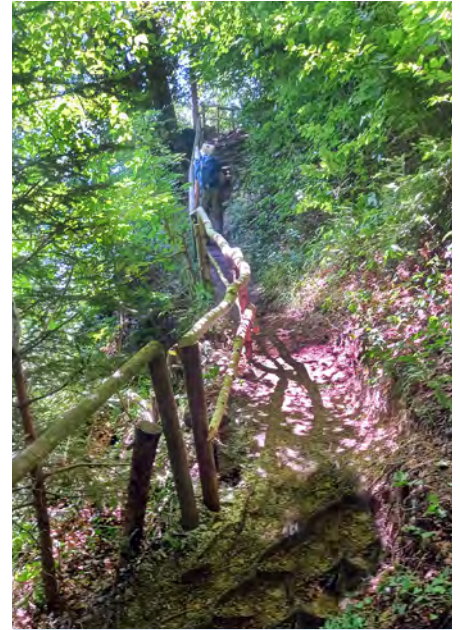
Irmgard Hagspiel
Bürgermeisterin



Bestens informiert und entsprechend ausgestattet traten unsere neuen Elternlotsen bereits ihren Dienst an.



„Dort oben am Unteren Känzeleweg ist mein Einsatzgebiet“, zeigt Dietmar Kugler, wo es ihn seit Jahren immer wieder hinzieht.



Manche Wegstellen sind mit Zäunen gesichert.

Unterwegs mit Weghaue und Laubrechen

Die Weghaue und der Laubrechen sind meist mit dabei, wenn Dietmar Kugler unterwegs ist zum Unteren Känzeleweg. Ab und zu benötigt er auch das Beil oder die Gartenschere, wenn es gilt, gemeinsam mit Gerd Taudes bestimmte Arbeiten zu erledigen.

Seit inzwischen zwölf Jahren kümmert sich Dietmar Kugler (69) darum, dass der Weg unterhalb des Känzelefelsens möglichst gut begehbar bleibt. Zuerst haben sich fünf Männer die Aufgaben geteilt, dann wurden es altersbedingt weniger, seit vier Jahren sind zwei Männer im Einsatz.

„Wir kommen pro Jahr auf etwa 100 Einsatzstunden“, berichtet Dietmar Kugler. „Da müssen Treppenstufen instandgesetzt werden oder Handläufe neben steileren Stellen. Immer wieder gehören auch die Wasserrinnen ausgeräumt, wo sich Laub oder Erde sammeln.“ Da ist dann der Laubrechen unverzichtbar. Nach Stürmen gilt es, Windwurf zu beseitigen und nicht selten liegt auch Abfall am Weg. „Da gibt es so Hotspots, wo bestimmte Leute lagern. Einmal

waren wir mit der Naturschutzjugend unterwegs. Bierdosen, Wodkaflaschen usw. – es gab zwei Ladungen auf dem Klein-Lkw.“ Seit der Klettersteig regenutzt wird, gibt es aber erfreulicherweise in diesem Bereich kaum mehr Abfall zu entsorgen.

Für den Unteren Känzeleweg ist die Gemeinde Kennelbach zuständig, über dem Felsen dann die Stadt Bregenz. „Unser Wegstück ist etwa zwei Kilometer lang.“ Vor Jahrzehnten führte dieser Weg direkt am Felsband entlang, zur 80-Jahr-Feier der Gemeinde Kennelbach wurde die beliebte Wegstrecke dann im Zuge einer Vereineaktion neu angelegt.

Besonders stark begangen wird der Känzeleweg nach den Beobachtungen von Dietmar Kugler seit dem Beginn der Corona-Situation im Frühjahr 2020. Da haben offenbar viele Leute das Wandern entdeckt.

Holz aus dem Känzelewald

Handläufe und Sicherungszäune wurden früher meist mit angeliefertem Holz errichtet. Inzwischen nutzen



Ruhebank am schönsten Aussichtspunkt, selbst errichtet aus vorhandenem Holz.

die Wegbetreuer aber das Holz, das in diesem Bereich regelmäßig gefällt wird. Dietmar Kugler: „Es mussten beispielsweise kranke Eschen entfernt werden, auch andere Bäume, die gefährdet sind, werden gefällt. Das passende Holz nutzen wir für die Zaunarbeiten, auch eine Ruhebank an einer tollen Aussichtsstelle haben wir daraus selbst gemacht.“



Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Kennelbach im Jahr 2021

Verdiente Jubilare und neue Feuerwehrmänner

Einen umfassenden Tätigkeitsbericht über das Jahr 2020 bot Kommandant Christian Böhler bei der 99. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Kennelbach am 18. Juli. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen langjähriger Feuerwehrmänner sowie die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern.

Der Kommandant informierte bei der Versammlung im Feuerwehrgerätehaus vor beinahe vollzählig erschienenen Feuerwehrmännern und -frauen über das vergangene Jahr 2020, das wesentlich durch Corona beeinflusst war. Die OF Kennelbach rückte zu 25 Einsätzen aus, davon elf Brandeinsätze und 14 technische Einsätze. Darunter fielen der Waldbrand am Känzele sowie die Suche nach einer vermissten Person aus dem Wolfurter Altersheim. Insgesamt wurden 531 Einsatzstunden geleistet.

Die Mannschaft – 33 Aktive, sechs Ehrenmitglieder und ein passives Mitglied – wendete trotz Corona bei 16 Übungen insgesamt 290 Stunden auf. Dazu zählen Spezialschulungen wie Maschinist, Atemschutz, etc. Für alle Tätigkeiten, Veranstaltungen und

Einsätze wurden 1318 Stunden aufgewendet. Im Jahr 2019 – noch „Corona frei“ – waren gesamt 2949 Stunden aufgewendet worden.

Ehrungen

Für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Kennelbach wurde **Gebhard Schwärzler** geehrt. Er durfte die Ehrenmedaille in Gold entgegennehmen. Neben den Funktionen als Maschinist und Gruppenkommandant übernahm er von seinem Vater nach 20 Jahren das Amt des Fähnrichs und marschierte weitere 21 Jahre lang, bis 2007, bei Veranstaltungen an der Spitze der Abordnung.

Auch **Hermann Rist** wurde für 50 Jahre bei der Feuerwehr Kennelbach geehrt und erhielt die Ehrenmedaille in Gold. Er absolvierte zahlreiche Lehrgänge und ist bis heute immer auf dem neuesten Stand. Er belegte unter anderem Kurse wie Atemschutzträger, Gruppenkommandant, Zugkommandant, Einsatzleiter usw.. Diese Ausbildungen waren wichtig, damit er seinen zahlreichen Funktionen als Gruppenkommandant, Zugkommandant, Vize-Kommandant, Kassier u.v.m. immer gerecht wurde.

Wolfgang Böhler wurde von Kommandant Christian Böhler für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt und durfte die Ehrenmedaille in Silber entgegennehmen. 1985 absolvierte er seinen ersten Feuerwehrwettkampf in Dornbirn und nahm bereits am Bundeswettbewerb 1986 in Mals teil.

Wir freuen uns darüber, dass wir vier neue Feuerwehrmitglieder angeloben durften. Wir heißen **Andreas Blum, Florian Frank, Jakob Köb** und **Gabriel Rüdisser** in der Feuerwehr Kennelbach herzlich willkommen.

Zum Schluss bedankte sich Kommandant Christian Böhler noch bei der Mannschaft für die tolle Zusammenarbeit trotz eines harten Jahres. Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel lobte bei der Jahreshauptversammlung die stets bewiesene Einsatzbereitschaft, die sich bei den jüngsten Hochwasserereignissen erneut bewährt habe. Bei der Versammlung konnten auch Gemeindevertreterin Desiree Schindler und Abschnittsbrandinspektor Martin Lecher begrüßt werden.

Florian Bischof, Schriftführer

Aktueller Hochwassereinsatz in Kennelbach

Im Juli kam es in Deutschland sowie in österreichischen Bundesländern zu katastrophalen Hochwasserereignissen. Unter den über 180 Todesopfern in Deutschland waren auch fünf Feuerwehrleute, die beim Einsatz ums Leben kamen. Auch für die Ortsfeuerwehr Kennelbach gab es erneut einen Hochwassereinsatz, der allerdings erheblich weniger dramatisch verlief.

Am 16. Juli absolvierte Kommandant Christian Böhler sowohl um 01:00 Uhr als auch um 02:00 Uhr Kontrollfahrten durch Kennelbach. Es lagen keine Warnungen durch die Landeswarnzentrale oder in den Wetterprognosen vor. Zwar regnete es stark, aber die Wassermengen in Luxer-, Krummenacker- und Dorfbach schienen nicht gefährlich.

3. Kontrollrunde

Die Situation ließ Christian Böhler allerdings keine Ruhe und er absolvierte gegen 03:00 Uhr eine weitere Kontrollrunde. Dabei entdeckte er, dass der Krummenackerbach bereits Unmengen an Schlamm beförderte und diesen auf der Straße bis in die Telle zurück verteilte. Sofort alarmierte er die Mitglieder der Feuerwehr Kennelbach und wir rückten zu verschiedensten Einsatzstellen aus.

Wir hatten mit dem Luxerbach zu kämpfen, welcher die Keller der 20er Häuser füllte und zudem Schlamm und Wasser auf den Vorplatz und in die Lagerhalle der Firma Köb Schmierstoffe beförderte. Auch in der Telle blieben die Keller nicht verschont. Hier kam das Wasser vom Krummenackerbach. Wegen den zahlreichen Einsatzstellen alarmierten wir zusätzlich die Feuerwehr Wolfurt, welche uns bis ca. 05:00 Uhr half.

Nachdem der Regen um 04:30 Uhr weniger wurde, kümmerten wir uns neben den Häusern auch um die Straße und befreiten diese von bis zu 7 cm Schlamm. Zusammen mit der



Der überschwemmte Vorplatz der Firma Köb Schmierstoffe

Fotos: OF Kennelbach

Straßenmeisterei und der Kehrdienstfirma Bechter waren wir bis 13:00 Uhr beschäftigt. Insgesamt gab es in dieser Nacht bei uns im Dorf mehr als zwölf Einsatzstellen.

Kennelbach bereitet sich vor

Hochwasser- und Katastrophenschutzpläne werden immer wichtiger und müssen vorbereitet sein, damit im Ernstfall direkt gehandelt und vor allem Personenschäden verhindert werden können. Kennelbach bereitet sich vor: Seit Anfang des Jahres wird an der Katastrophenschutzplan überarbeitet. Es werden beispielsweise geplant, wohin die Bevölkerung ausweichen könnte,

falls die Bregenzerach zu hoch ansteigt und eine Gefahr für das Dorf darstellen würde. Zudem werden Übungen abgehalten und Maßnahmen getroffen, um für Extremsituationen gewappnet zu sein. Dank der Ausbildung, den Gerätschaften und der Begeisterung der Mannschaft können wir guten Gewissens sagen, dass auch die Feuerwehr Kennelbach für solche Einsätze bereit ist

Wir wünschen euch und auch uns, dass das restliche Jahr mit trockenen Kellern und ohne größere Einsätze verläuft.

Florian Bischof, Schriftführer



Überflutete Keller und Schlammflut in der Telle.



Ferienspaß 2021

Trotz der Einschränkungen durch Corona waren Kennelbacher Kinder auch heuer zum sommerlichen Ferienspaß eingeladen. Naturfreunde, JiM, Feuerwehr un Kasperl luden ein. Schließlich gestaltete der Sozialausschuss noch das Abschlussfest mit der Zirkusschule von NaNo, Christoph Heinzle. Dazu gab es spezielle Fahrräder zu benutzen und zu testen (Seite 10).



„Spiel und Spaß mit der **Feuerwehr**“ hieß es am 21. August. Die Kinder lernten die verschiedenen Bereiche unserer Feuerwehr mit einem abwechslungsreichen Angebot samt Jause kennen.





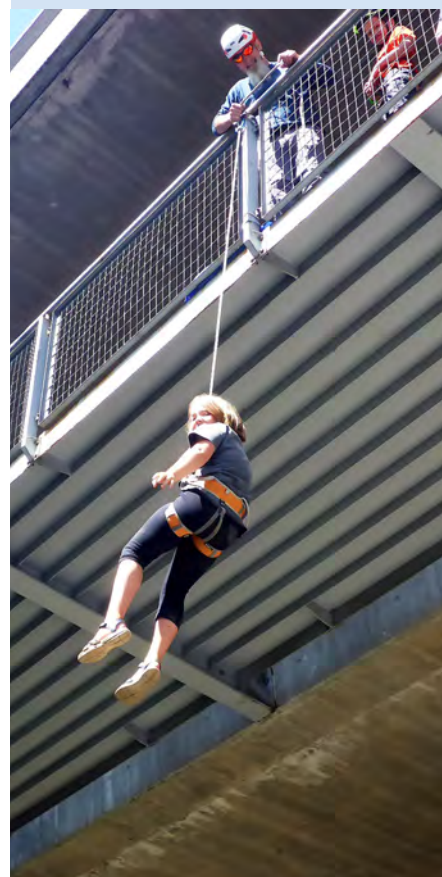
Mit den **Naturfreunden** per Fahrrad zur Autobahnbrücke.



Die gemeinsam mit den Kindern gebaute Strickleiter wurde mutig und natürlich gesichert erklommen, dann wurden alle von Giovanni abgeseilt. Die Kinder waren sehr mutig und hatten ihren Spaß dabei.



Der **Jugendtreff JiM** lud am 22. Juli zum Ferienspaß ein. Mit Unterstützung von Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel wurden Muffins und feines Brot gebacken. Dabei kam besonders das Dinkelbrot sehr gut an, das die Kinder gleich im Anschluss mit Butter und selbstgemachter Marmelade verkosten konnten. Das galt auch für die feinen Muffins, die gemeinsam gebacken und verziert wurden.





Mit ein wenig Unterstützung durch Clown NaNo oder Mamas ließen sich die Spezialräder schließlich fahren.

allerhand Abwechslung und Spaß bot den Kindern das Ferienabschlussfest beim Fußballplatz, zu dem der Sozialausschuss der Gemeinde eingeladen hatte. Clown NaNo hatte seine besonders konstruierten Fahrräder mitgebracht. Es ist schon Übung erforderlich, um die vertrackten Lenkstangen usw. zu beherrschen. Es gab auch weitere Spiele und natürlich auch einen Imbiss samt Limo für die Kinder.

Besonders mutige Kinder oder Erwachsene konnten auch den Haufen an Glasscherben besteigen, den NaNo zur Verfügung stellte. Das birgt keine Gefahren, wenn NaNos Ratschläge beachtet werden.

Die Gemeinde lud zudem dazu ein, besondere Lastenfahrräder zu testen, für deren Anschaffung Kennelbach auch Beiträge leistet. Informationen dazu im Gemeindeamt Kennelbach in der Villa Grünau.

Fröhliches Ferienabschlussfest



Kennelbach unterstützt den Kauf von Kinder- und Lastenanhängern, Trolleys sowie Lastenfahrrädern mit oder ohne Elektroantrieb. Darüber hinaus wird der Kauf von Dreirädern von der Gemeinde gefördert.



Sicher stehen auf Glasscherben.



Fröhliche Gesichtsbemalung.



Ein Imbiss gehört zum Fest.

VCÖ-Mobilitätspreis 2021 an die plan-b-Gemeinden

Der VCÖ-Mobilitätspreis 2021 wurde heuer an die sieben plan-b-Gemeinden für ihr regionales Mobilitätsmanagement „Mobilität 2025+“ übergeben. Mobilitätslandesrat Johannes Rauch, VCÖ-Experte Michael Schwendinger und ÖBB-Regionalmanager Marcus Ender gratulierten dem Wolfurter Bürgermeister Christian Natter, Sprecher der plan-b-Gemeinden, zur Auszeichnung durch den Verkehrsclub Österreich VCÖ.

Die sieben plan-b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Lustenau, Schwarzach und Wolfurt mit ihren insgesamt mehr als 90.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben in der Vergangenheit bereits viel erreicht: Beispielsweise die gemeinsame Umsetzung eines Parkraum-Management-Konzepts und einen hohen Anteil von



Mit dem großräumigen Familientransporter beteiligt sich Kennelbach am Carsharing-Angebot der plan-b-Gemeinden.

Gehen und Radfahren an der Mobilität.

Heuer haben die sieben Gemeinden das Projekt „Unsere plan b-Region Mobilität 2025+“ gestartet. Nach

der Entwicklung eines gemeinsamen Zukunftsbildes, in welche Richtung sich die künftige Mobilität in den Gemeinden entwickeln soll, wird ein praxisorientiertes Arbeitsprogramm für regionales Mobilitätsmanagement erarbeitet und umgesetzt. Die Umsetzung auf regionaler Ebene statt „nur“ in den einzelnen Gemeinden erhöht die Wirkung und bringt Synergieeffekte.

„Wir sehen die Zukunft der Fortbewegung in der Kombination unterschiedlicher, umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Deswegen legen wir großen Wert auf eine gute Verzahnung der unterschiedlichen Mobilitätsformen. Bahn, Bus und Rad müssen gut aufeinander abgestimmt sein“, führte dazu Landesrat Johannes Rauch aus. Dementsprechend setzt das Land Vorarlberg weiter auf den kontinuierlichen Ausbau von VMOBIL-Stationen an Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs, wo auch VMOBIL-Carsharingautos zur Verfügung stehen.

„Die Mobilität der Zukunft muss klimaverträglicher, gesünder, energieeffizienter und platzsparender sein“, bekräftigte auch VCÖ-Experte Schwendinger: „Die Projekte, die wir heuer beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg auszeichnen, tragen schon heute dazu bei, die Mobilität zukunftsfit zu machen.“



Alle Frauen sind wieder zum **Bodensee Frauenlauf** eingeladen, der am 24. und 25. September 2021 stattgefunden hat. Die Gemeinde Kennelbach erstattet allen Frauen aus unserer Gemeinde, die an diesem sportlichen Ereignis teilgenommen haben, die Startgebühr. Es reicht, mit der Teilnahmebestätigung vorbei zu kommen.

Durchwachsenes Jahr für Bienen und Imker

Die Bienen des Bienenzuchtvereins Wolfurt-Kennelbach-Buch kamen größtenteils recht gut über den Winter. Aufgrund der warmen Tage Ende Februar, Anfang März hatte die Königin ihre Arbeit aufgenommen und es konnte bereits rege Brut-tätigkeit im Bienenvolk festgestellt werden. Die Völker entwickelten sich sehr schön.

Die geringe Zahl der Sonnentage im April und Mai machte die Vorfreude aber total zunichte. Aufgrund der kalten Temperaturen konnten unsere Schützlinge nicht ausfliegen, obwohl die Natur in voller Blüte stand. Auch der Juni war witterungsmäßig nicht entsprechend. Die Bienen waren einmal mehr auf imkerliche Betreuung angewiesen, nur ausreichend Fütterung half ihnen zu überleben.

Somit hielt sich auch die Honigernte, ob Blütenhonig oder der in unserer Gegend beliebte Waldhonig, recht bescheiden.



Bienenstand Hubert Wiltschi, Kennelbach

Vielfach blieb heuer das Schnurren der Honigschleuder aus.

Nachdem die Aktivitäten der Bienen ab der Sommerrunde wieder zurückgehen, werden die Völker Ende Juli, Anfang August für den Winter vorbereitet. Die

Behandlung gegen die Varroamilbe und die Auffütterung sind jetzt wichtige Tätigkeiten von Imker und Imkerinnen. Wir hoffen auf ein gutes Überwintern unserer Bienenvölker und freuen uns auf ein besseres Jahr 2022.

Hans Fetz, Obmann

Besuch beim Bienenzuchtverein

Nachdem 2020 die Pandemie keine Besuche bei unserem Lehrbienenstand zuließ, war das Interesse unserer Schulklassen am Leben der Honigbiene heuer wieder groß.

Obwohl Besuche erst ab Juni möglich

waren, konnten 130 Kinder unserer Volks- und Mittelschulen eine Exkursion bei den Bienen in unserem schicken Lehrbienenstand mitmachen. Erfahrene Imker führten die Kinder und Jugendlichen durch das Reich der Honigbiene.



Nach einer theoretischen Erläuterung über das Leben der Honigbiene konnten sie natürlich die Königin mit ihrem Staat in Natur erleben. Im Schaukasten wurde der Aufbau des Bienenvolkes mit Brut- und Honigraum erklärt. Ein Höhepunkt für die jungen Besucher ist es immer, wenn sie im echten, lebenden Bienenvolk die Königin entdecken.

Zum Abschluss des aufregenden Vormittags konnten unsere Gäste den Honig auf Zopfbrot mit Butter verkosten. Die leuchtenden Kinderaugen bestätigten immer wieder die Qualität unseres Produktes.

Danke an unsere Imker, welche sich gerne für diese Exkursionen zur Verfügung stellen, aber auch unseren „Arbeiterinnen“, die die süße und leckere Jause zubereiten und servieren.

Besuch der Mittelschule Wolfurt beim Bienenzuchtverein

Das Interesse der Bevölkerung an der Honigbiene wächst zunehmend. Immer wieder werden wir gefragt: „Wie werde ich Imker?“

So hat sich der Bienenzuchtverein Wolfurt-Kennelbach-Buch entschlossen, den interessierten Jung- und Neuimkern aus unserem Vereinsgebiet den Weg zu dem faszinierenden Hobby näher zu bringen.

Wenn also auch du ein Bienenvolk betreuen und in das Abkommen mit *Apis mellifera*, der „westlichen Honigbiene“ einsteigen willst, so musst du



Bienen halten – der Natur nahe sein

vorher noch erlernen, wie man mit Bienen umgeht, damit du deinen Teil des Abkommens auch erfüllen kannst. In unserem Lehrbienenstand wollen wir versuchen, Interessierten die ersten Schritte, den notwendige Grundstock für die Imkerei, aber auch den Umgang mit den Bienen zu unterbreiten.

Können wir bei dem einen oder der anderen den „Bienenvirus“ wecken, kann der vom Vorarlberger Imkerverband angebotene Grundausbildungskurs für Neuimker besucht werden.

Start ist im November, der Kurs hat vier Module mit Theorie und Praktikum.

Gerne helfen wir dir auch über die ersten Hürden, z. B. Standort, Inventar- und Völkerbeschaffung, aber auch beim ersten Umgang mit den Schützlingen bieten wir dir Rat und Hilfe.

Informationstreffen

Wenn du dich mit dem Gedanken befasst, Imker bzw. Imkerin zu werden, dann laden wir dich zu einem ersten Informationstreffen ein:

Dienstag, 09. November 2021 um 19:00 Uhr, in unseren Lehrbienenstand in Wolfurt Bahnhofstraße / Kreiennest

Damit wir den Abend auch ordentlich koordinieren können, bitten wir um kurze Anmeldung per Mail an hans.fetz@cable.vol.at oder telefonisch **0664 3549435**

Bienenzuchtverein
Wolfurt-Kennelbach-Buch
Hans Fetz Obmann



Der Lehrbienenstand des Bienenzuchtvereins Wolfurt-Kennelbach-Buch im Kreiennest. Rechts ein Jungimker.



Vor einigen Wochen wurde der neue Bericht des Weltklimarates (IPCC) veröffentlicht. Er verweist auch auf Auswirkungen auf unsere Region. Die sieben plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Lustenau, Schwarzach und Wolfurt sind Mitglied der KLAR-Region, die auf den Klimawandel reagiert.

Der Bericht des Weltklimarates zeigt uns die Konsequenzen unseres Handelns: Wie macht sich der Klimawandel jetzt schon bemerkbar? Welche Prognosen gibt es für die Zukunft? Ist es überhaupt noch möglich, die durchschnittliche Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen?

Eine zentrale Kernaussage ist: „Die Menschheit wird die Pariser Klimaziele verfehlen, wenn die Treibhausgasemissionen nicht schnell und drastisch reduziert werden.“ Konkret heißt das: Wenn nicht alle Länder der Welt jetzt ihre Emissionen reduzieren, ist es bald unmöglich, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen – und damit auch unmöglich, die Pariser Klimaziele zu erreichen. Dass die Temperatursteigerung von 1,5°C erreicht wird, ist inzwischen zu erwarten. Aber wie geht es dann weiter?

Drittwärmstes Jahr

Der Klimareport des Landes Vorarlberg registriert 2020 als das drittwärmste Jahr der Messgeschichte für Vorarlberg – es war im Schnitt 2,2 °C wärmer. Zur Einordnung: die vier wärmsten Jahre seit Messgeschichte sind 2014, 2018, 2019 und 2020. Auch weitere Klimaindizes wie Niederschlag und Trockenheit werden genau verfolgt und auch hier sind Abweichungen deutlich erkennbar. Ist unsere Region gerüstet?

Klimaschutz und Anpassung

Der Klimakrise treten wir momentan zweigleisig entgegen: Klimaschutz, um die Auswirkungen gering zu halten und Klimawandelanpassung, um mit den Auswirkungen leben zu können und vorausschauend zu planen. Seit Herbst 2020 sind die plan-b Gemeinden

Was bedeutet der Bericht des Weltklimarates für unsere Region?



Auch Kennelbach fördert das Pflanzen weiterer Obstbäume.

dem KLAR-Programm (Klimawandel-Anpassungsregion) beigetreten. Zunächst werden in einer zweijährigen Projektphase elf Maßnahmen umgesetzt.

Sie interessieren sich dafür, wie Sie Ihr Haus klimafit (um)gestalten können

oder für die Förderung für Obstbäume in unserer Gemeinde? In Kennelbach ist Manuela Schallert vom Gemeindeamt Ansprechperson für Fragen zum KLAR-Programm. Sie informiert Sie gerne über Möglichkeiten, wie sie von diesem Angebot und den festgelegten Maßnahmen profitieren können.

11 Maßnahmen in den plan-b Gemeinden

- 800 Bäume pflanzen in der Region/für die Region
- Mehr Lebenszeit für Bäume/Pflanzen im öffentlichen Raum
- Naturschutzgebiete im Klimawandel
- Kleingewässer: Renaturierung und Retention
- Trinkbrunnennetz (re-)aktivieren
- Klimafittes Bauen im öffentlichen Bereich
- Klimafitte Bushaltestellen
- Temperaturmessungen
- Katastrophenschutzpläne aktualisieren
- Infotag Klimawandel/-anpassung/Katastrophenschutz
- Klimafittes Bauen im privaten Bereich

Maximo-Ticket

Mit dem Maximo-Ticket für 1,- € mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg reisen. Bei der Gemeinde Kennelbach

stehen für unsere Bürgerinnen und Bürger zwei Tickets zur Verfügung. Jede Person kann das Ticket während eines Kalenderjahres an maximal 20 Tagen ausleihen, 3 Tage in Folge.

Pflege im Gespräch

Mit der Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“ möchten connexia und die Sozialdienste Wolfurt betreuende und pflegende Angehörige in ihrem Alltag unterstützen und ihnen Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen bieten.

Termin Herbst 2021

Montag, 18. Oktober 2021, 19 Uhr
im Pflegeheim Wolfurt
Gartenstraße 1

Thema: **Sicherheit und Hilfe durch Technik – Betreuungs-Assistenzsysteme zu Hause**

Referent:

Alt-Bürgermeister Erwin Mohr

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt: freiwillige Spende

Zu möglichen kurzfristigen



Änderungen aufgrund der Corona-Lage informieren Sie sich bitte über die Homepage:

www.sozialdienste-wolfurt.at

Veranstalter: connexia und
Sozialdienste Wolfurt gGmbH,
Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt,
Tel: 0 55 74/ 7 13 26

Seniorenstüble neu im „Schindlercafé“

Das beliebte Kennelbacher Seniorenstüble hat wieder geöffnet. Jeden Donnerstag ist ab 14 Uhr Treffpunkt neu im „Schindlercafé“ im Erdgeschoss des Schindlersaales.

Der Raum wurde ansprechend aufgefrischt und umgestaltet. Dank der Möglichkeit der Impfung sind die Treffen wieder möglich.

Treffpunkt für alle interessierten Seniorinnen und Senioren ist jeweils am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen und etwas später dann noch einen kleinen Imbiss oder etwas zum Knabbern.

connexia Elternberatung

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.

Wir freuen uns, dass wir unsere Beratungsstelle in Kennelbach wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten und ohne Terminvergabe öffnen können. Bei Bedarf bieten wir weiterhin Terminberatungen sowie Hausbesuche an.

Die aktuelle Öffnungszeit für die Elternberatungsstelle in Kennelbach ist **jeden 1. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:00 Uhr**. Wir bitten Sie, die aktuell geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten.

Für Ihre Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Cornelia Angerer

0664 88435477

www.eltern.care

Der Rauchmelder als Lebensretter

Immer noch fordern Wohnungsbrände mehrere Dutzend Menschenleben. Dabei kosten nicht wie oft vermutet die Flammen das Leben, sondern giftige Rauchgase. 80 Prozent der Opfer ersticken.

Deshalb ist es nach wie vor dringend erforderlich, Rauchmelder zu installieren. Der Rauchmelder wacht auch während Sie schlafen. Seit 1964 ist der Rauch- oder Brandmelder ein wahrer Lebensretter.

Brände im Haus können durch defekte Elektrogeräte oder Wärmequellen entstehen. Es entwickelt sich ein Schwelbrand mit starker Rauchentwicklung. Wer diesen Rauch einatmet, verliert rasch das Bewusstsein und kann an Sauerstoffmangel ersticken.

Der Rauchmelder warnt in solchen Fällen durch einen lauten Signalton, der auch Schlafende weckt. In Österreich



muss sich in jedem Aufenthaltsraum (Schlaf-, Wohn-, Arbeitszimmer, Flur, Hobbyraum, usw.) ein Rauchmelder befinden. In Vorarlberg gilt diese Regelung bei Neu- und Umbauten. Zur eigenen Sicherheit sollten allerdings auch vorhandene Wohnungen mit Rauchmeldern ausgestattet werden, rät die Initiative „Sicheres Vorarlberg“.



Kleine Füße machen große Schritte.



Besuch im Gemeindeamt

Diesen Sommer besuchten 90 Kinder unsere Sommerbetreuung. Das Kinderhaus wollte mit der Sommerbetreuung auf der einen Seite den Kindern eine erlebnisreiche Zeit schenken und es auf der anderen Seite den Eltern ermöglichen, mit vertrauten Bezugspersonen ihre Kinder gut betreut zu wissen.

Es war eine Zeit mit viel Kinderlachen, Sand an den Füßen und Fragen, wie nur Kinder sie stellen können.

Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder erlebten gemeinsam eine unbeschwernte Zeit. Sie lernten voneinander, suchten miteinander das Krümelmonster im Kneteberg, hüpfen gemeinsam durch Wasserpfützen und fanden das Zauberwort hinter den Sonnenstrahlen.

Jede der acht Sommerbetreuungswochen hatte ihren Themenschwerpunkt. Im Team wurden Ideen gesammelt, es wurde geplant, organisiert und mit viel Freude umgesetzt.

Es gab eine Woche der Nationen, eine

Sommerbetreuung 2021

Wasserwoche, eine Flora und Fauna Woche, eine Woche der Musik und Instrumente, eine Kräuterwoche, eine Woche der Experimente und eine Woche, in der Kennelbach erkundet wurde.

Eltern besuchten uns im Kinderhaus, erzählten den Kindern von ihrer Heimat, kochten und tanzten mit ihnen. Ausflüge wurden geplant, Wanderungen unternommen, Vereine haben uns willkommen geheißen, mit dem Feuerwehrauto wurden die Kinder wieder ins

Kinderhaus gebracht. Beim Besuch im Gemeindeamt erfuhren die Kinder von unserer Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel Interessantes über die Geschichte von Kennelbach.

Es wurde experimentiert, bis der Vulkan rotleuchtete. Die Kinder haben den Wald erkundet, aus Spitzwegerich wurden Insektenroller gemacht, Michael vom FC Kennelbach brachte mit Hilfe der Kinder den Ball ins Rollen und es war viel Zeit zum Spielen, Spielen, Spielen . . .



Auf Besuch bei der Feuerwehr.



KINDER HAUS KENNEL BACH

Gemeinsam lernen
während der
Sommerbetreuung.

Unser Kinderhaus erhielt den Holzbaupreis 2021

Das Kinderhaus Kennelbach, das Hein Architekten zt, Bregenz, im Auftrag der Gemeinde Kennelbach geplant hat, wurde mit dem „Vorarlberger Holzbaupreis 2021“ in der Kategorie öffentliche Bauten ausgezeichnet.

Die Jury schreibt von einem schlichten Holzbau. „Das Innere bringt schöne Überraschungen. Es wirkt viel größer, als es die Außenhülle vermuten lässt, und bietet spannende Raumerlebnisse sowie differenzierte Blicke und Bezüge zur Umgebung. Mittendrin steht ein ‚Haus im Haus‘ in Form eines Treppenturms. In seinem Kern und auf seiner Spitze verstecken sich mehrere Nischen, die dem Maßstab der Kinder entsprechen; seine dunklen Außenwände können mit Tafelkreide bemalt werden. Damit werden zwei archaisch-menschliche Bedürfnisse bedient: die Geborgenheit und die Ausdrucksfreiheit. Die Gruppenräume wurden durch Themenräume ersetzt, deren Besuch und Nutzung von den Kindern selbst bestimmt werden können. Es geht hier um das gemeinsame Wachsen.“



Oben der Blick auf unser Kinderhaus, Bild unten Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel bei der Verleihung des Vorarlberger Holzbaupreises 2021.



Das JiM-Team mit Gründerin Elke Schwarz beim 25-Jahr-Jubiläum.



Beim Kennelbacher Jugendtreff wurde fleißig gegrillt und genossen.

JiM-Grillfest zum Jubiläum

Mit einem Grillfest beging der Kennelbacher Jugendtreff JiM Anfang September sein 25jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum waren Jung und Alt eingeladen. Als besondere Gäste konnten die Gründerin Elke Schwarz sowie Bürgermeisterin Irmgard

Hagspiel zum kleinen Fest begrüßt werden.

Die Besucherinnen und Besucher durften sich über Köstlichkeiten vom Grill sowie selbstgemachte alkoholfreie Cocktails freuen.



Pächter für die „Krone“ gesucht

Seit wenigen Tagen ist unsere „Krone“ geschlossen, das Pächter-Ehepaar hat sich beruflich anderweitig orientiert.

Die Gemeinde Kennelbach sucht deshalb einen neuen Wirt bzw. eine Wirtin, die das besonders gut ausgestattete Restaurant mit schönem Gastgarten führen möchten. Als Speisenangebot wird gepflegte Hausmannskost bevorzugt.

Die Kennelbacher „Krone“ hat sich einen guten Ruf erworben. Wegen der Betriebe in unmittelbarer Nähe gibt es ein entsprechendes Geschäft mit Mittagsmenüs, auch Catering ist dank der modern ausgestatteten Küche eine Option.

Interessenten erhalten im Gemeindeamt Kennelbach gerne weitere Informationen über die moderaten Pachtbedingungen. Tel.: **+43 5574 718 98 0**, E-Mail: **info@kennelbach.at**

Hochwasserschutz Bregenzerach: 2. Bauabschnitt

Am 20. September startet der nächste Bauabschnitt für den Hochwasserschutz am Unterlauf der Bregenzerach. Zwischen Radbrücke und Harder Brücke wird der Damm auf Harder Seite rund 30 Meter landeinwärts verlegt.

Die Bregenzerach erhält so mehr Platz, die Abflusskapazität bei Hochwasser steigt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis April 2022. Am 8. Oktober laden die Gemeinden Interessierte zu einer Bau-Information ein.

Optimierte Bauabwicklung

Während auf der Bregenzer Seite der bestehende Damm gefestigt wurde, wird auf Harder Seite der Damm abgetragen und rund 30 Meter landeinwärts verlegt. Die Ufersicherung erfolgt über Bühnen aus Flussbausteinen. Sie sind größtenteils vorhanden und werden wiederverwendet. Auch anderes Material wird auf der Baustelle aufbereitet und erneut eingebaut. Das reduziert die notwendigen Transporte von und zur Baustelle auf ein Minimum.

Ursprünglich waren für dieses Vorhaben zwei Bauabschnitte geplant. „Nach den positiven Erfahrungen im



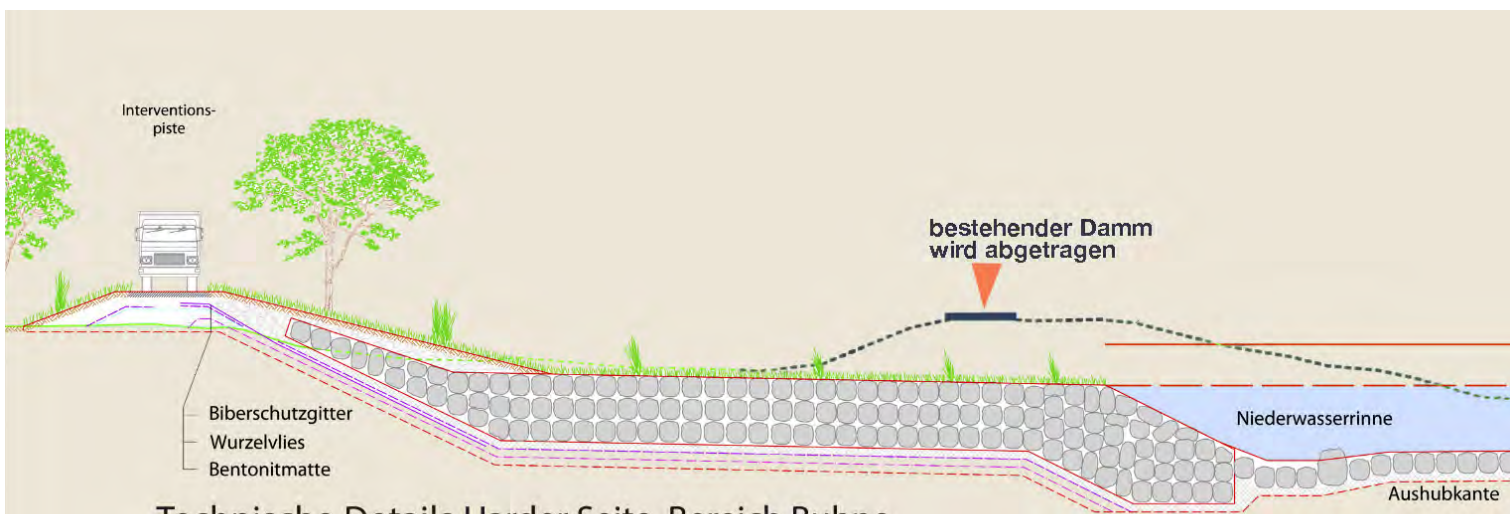
Das Bregenzer Achufer ist schon wieder begrünt. Am Harder Ufer gegenüber wird der Damm 30 m weit landeinwärts verlegt.

vergangenen Winter setzen wir den gesamten Abschnitt zwischen Radbrücke und Harder Brücke an der L202 in einem Zug um“, erläutert Bernhard Fink, Geschäftsführer des Wasserverbandes Bregenzerach Unterlauf.

Bau-Information am 8. 10.

In dem auf mehrere Jahre angelegten Bauprojekt spielt die Ökologie eine zentrale Rolle, Fluss und Natur erhalten

mehr Raum. Am Freitag, den 8. Oktober 2021, laden die Gemeinden des Wasserverbandes zwischen 16:00 und 18:00 Uhr zu einer Bau-Information auf der Radbrücke Bregenz-Hard ein. Die Veranstaltung wird gemäß den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen umgesetzt. Informationen zum Bauverlauf gibt es regelmäßig auch im Internet unter www.wasserverband-bregenzerach.at



Technische Details Harder Seite, Bereich Bühne

Der bestehende Achdamm auf Harder Seite wird abgetragen und ca. 30 Meter landeinwärts neu errichtet. Quelle: Wasserverband Bregenzerach Unterlauf/Land Vorarlberg

Musikverein lud zum Dorffest ein

Endlich wieder Leben im Park der Villa Grünau, denn der Musikverein Kennelbach veranstaltete das traditionelle Dorffest.

Obmann Christoph Vogelmann konnte bei sommerlichem Wetter am späten Nachmittag zahlreiche Gäste sowie die Gastkapellen MV Möggers, MV Fluh und MV Bildstein willkommen heißen. In den Park war natürlich nur gelangt, wer sich anhand der 3G-Regeln ausweisen konnte.

Nachdem die Gastkapellen jeweils ca. eine Stunde aufspielten, unterhielt danach die Bauernkapelle Wolfurt die Festbesucher. Die Stimmung war von

Anfang an sehr gut, weil so ein Festbesuch offenbar für zahlreiche Freunde der Blasmusik viel zu lange gefehlt hatte. Es war ein Fest wie in früheren Jahren, ganz einfach – ohne Zelt, Selbstbedienung für Speis und Trank, Vereinsmitglieder an den Ständen und junge Musikantinnen kümmerten sich um das Abräumen leerer Gläser und Pappsteller. Erst ein nächtlicher Regenguss beendete das Fest und einige Unentwegte hielten natürlich im Weinzelt noch länger aus.

Am darauffolgenden Tag wurde der Festplatz aufgeräumt und die Vereinsführung bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit.



Obmann Christoph Vogelmann begrüßte die Gäste.



Beste Stimmung beim Dorffest des Musikvereins Kennelbach im Park der Villa Grünau

Frauensprecherinnen zur Wahl der Bürgermeisterin

Seit 1861 gehört Kennelbach zum österreichischen Bundesland Vorarlberg. Nun schreiben wir im Jahr 2021 Geschichte: Eine weibliche Bürgermeisterin tritt in den von Männern dominierten Berufsethos ein.

Österreichweit sind 200 weitere Frauen in dieser Leitungsfunktion tätig, dies entspricht ca. 9,5 Prozent der gesamten 2.095 Bürgermeistern:innen. Nun die Frage der Relevanz dieser Zahl? Häufig wählen Frauen dieses Amt nicht, da es ihnen, aufgrund ihrer familiären Verantwortung, nicht möglich ist an

den zahlreichen Abendveranstaltungen, Vereinstätigkeiten oder Festen teilzunehmen. Diese sind allerdings notwendig, Teil der Arbeit und wichtig, um zu überzeugen.

Erst wenn die Wertigkeit der Rolle einer Bürgermeisterin als Führungsperson verstanden ist und die Aspekte all ihrer Kompetenzen wahrgenommen sind, kann sich dies ändern.

Auch steht und fällt die Möglichkeit einer Ausübung von politischer Arbeit, wie auch dieses Amtes, für Berufstätige mit der angebotenen Kinderbetreuung.

Auch deshalb sind wir davon überzeugt, dass unsere Bürgermeisterin auch anderen Frauen weiterhin den positiven Rückhalt der Gemeinde gewährleisten wird.

Als Frauensprecher:innen unterstützen und begrüßen wir Irmgard Hagspiel in dieser Führungsrolle. Ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihr Esprit sind schon jetzt eine große Bereicherung für die Gemeinde.

Die Frauensprecher:innen:
Kathrin, Maria und Ruth

Elektrogeräte wiederverwerten statt wegwerfen

Der Re-Use-Truck von Vorarlberger Gemeindeverband und Caritas sammelt wieder Elektrogeräte. Nach der erfolgreichen ersten Aktion im September können am Dienstag, den 12. Oktober, in Kennelbach wieder funktionierende Elektrogeräte abgegeben werden.

Von 14:00 bis 16:30 Uhr nimmt das carla Sammelteam funktionierende und gut erhaltene Elektrogeräte für die Wiederverwendung bei der Grünmüllabgabestelle im Werkhof entgegen.

Der Re-Use-Truck ist eine Kooperation des Vorarlberger Gemeindeverbands mit dem sozialen Unternehmen carla der Caritas Vorarlberg. Re-Use leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und schafft gleichzeitig Arbeitsplätze und Qualifizierung für Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Am 12.10. können unangemeldet noch funktionstüchtige und äußerlich unbeschädigten Elektrogeräte abgegeben werden. Der Re-Use-Truck nimmt Elektronikgeräte wie Radios und Stereoanlagen ebenso entgegen wie Haushalts- und Küchengeräte oder Großgeräte, zum Beispiel Elektroherde oder Waschmaschinen. **Nicht angenommen** werden hingegen Kühlgeräte, Röhrenbildschirme, Akku-betriebene Geräte, EDV-/ITGeräte sowie Geräte mit fehlendem Zubehör und äußerlich beschädigte Geräte.

Abholdienst für Großgeräte

Nicht jeder kann seine Großgeräte, wie zum Beispiel Waschmaschinen, leicht transportieren. Deshalb können unter info@kennelbach.at Abholtermine für zuhause vereinbart werden. Dann kommt der Re-use-Truck direkt zu Ihnen.

Nach der Sammlung werden die Elektrogeräte in der carla Elektrowerkstatt auf Funktion und Sicherheit geprüft und im carla Einkaufspark in Altach zum Verkauf angeboten. Für nicht mehr funktionierende Geräte nehmen die Re-Use-Truck-Mitarbeiter auch Reparaturaufträge für die carla Elektrowerkstatt entgegen. Das Team beantwortet gerne Fragen zum Thema Wiederverwendung und Reparatur.

Was gesammelt wird

- **Was wird angenommen:** Voll funktionstüchtige, saubere und äußerlich unbeschädigte Elektrogeräte mit vollständigem Zubehör
- **Nicht angenommen werden:** Kühlgeräte, Kühl- oder Gefrierschränke, Röhrenbildschirme, Akku-betriebene Geräte, Geräte ohne Zubehör, beschädigte Geräte, EDV-/IT-Geräte



Gut angenommen

Der erste Besuch des Re-Use-Trucks in Kennelbach war ein voller Erfolg: Am 14. September brachten erfreulich viele Kennelbacherinnen und Kennelbacher noch funktionierende Elektrogeräte zur Sammelstelle.

Der nächste Sammeltermin in Kennelbach ist am **Dienstag, 12. Oktober 2021, von 14:00 bis 16:30 Uhr**. Dabei können beim Werkhof an der Grünsammelstelle weitere funktionierende Elektrogeräte zur Wiederverwertung abgegeben werden. Das Carla-Team der Vorarlberger Caritas kümmert sich um den erforderlichen Service.



Gabi und Manfred Gunsch konnten ihre Goldene Hochzeit feiern.

Unsere Jubilare

Die Glückwünsche der Gemeinde konnte Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel Kennelbacher Geburtstagskindern und einem Goldenen Hochzeitspaar überbringen.



85. Geburtstag von Roswitha Frefel



Gratulation zum 80er: Hannelore Troy und Hartmut Dünser.



Walter Vonbank wurde 85.

Wickeltisch klug einrichten

Leider fällt jedes zweite Kind im Laufe seiner Wickelphase einmal vom Wickeltisch. Stürze gehören zu den häufigsten Unfallursachen im Kindesalter.

„Mit einfachen Mitteln lässt sich die Gefahr bannen“, weiß Mario Amann, Geschäftsführer von Sicheres Vorarlberg. Lass dein Kind nie alleine auf dem Wickeltisch liegen, platziere den Wickeltisch in einer Ecke und achte auf Standfestigkeit. Lege alle Utensilien in Griffweite (eine Hand bleibt immer beim Kind). Wenn es an der Tür läutet oder Telefon klingelt, nimm dein

Kind mit oder lege es auf den Boden. Mehr dazu in der Broschüre „Kindgerecht. Ein Kinderspiel“. Bestellung unter info@sicheresvorarlberg.at. Sie ist auch in türkischer Sprache erhältlich.

 **SICHERES
VORARLBERG**
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN



Betagte Mitbürger

Im nächsten Quartal vollenden

das 96. Lebensjahr:

Marianne Erath, Wolfurt

das 95. Lebensjahr:

Helene Sutterlüti, Im Klosterhof 3

das 91. Lebensjahr:

Erich Ammann, Dorfstraße 5

Anneliese Pick-Alge,
Langener Straße 40

das 90. Lebensjahr:

Renate Mixson, Pflegeheim Langen
Paula Orlovius, Kanalstraße 19

das 89. Lebensjahr:

Josef Gunz, St. Antonius-Weg 28

das 87. Lebensjahr:

Adalbert Jörg, Langener Straße 46

das 84. Lebensjahr:

Klaudia Fink, Breitenreuteweg 17

Brigitte Kirasitsch,
St. Antonius Weg 7

Beat Schindler, Ahornweg 5
Norbert Stefani, Achstraße 2

das 83. Lebensjahr:

Lothar Berkmann,
Liebensteinweg 22

das 82. Lebensjahr:

Leo Busarello, Hofsteigstr. 2
Helma Sieber, Kustersbergstraße 23a

das 80. Lebensjahr:

Heinz Koors,
Schindlersiedlung 38
Heinz Zängerle, Klosterfeldstr. 6

Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger

14.06.2021

Hafsa Nur Keles, Hofsteigstr. 1/6

Unsere Verstorbenen

30.07.2021

Edith Hofer, St. Antonius Weg 27

03.08.2021

Wolfgang Mayr, Sägerstr. 4

14.09.2021, Irene Laschanky
Schindlersiedlung 8

16.09.2021

Heiko Juritsch, Waldhäuser 19



Auch im Dunkeln sichtbar durch reflektierende Bekleidung.

Bei Dunkelheit besser sichtbar

Nachts steigt das Unfallrisiko für Fußgänger aber auch Fahrradfahrer bis auf das Dreifache. Der Albtraum jedes Autofahrers ist ein „plötzlich“ vor seinem Fahrzeug auftauchender, dunkel gekleideter Mensch.

Bremsen oder Ausweichen ist dann oft nicht mehr möglich. Man kann aber sich und seine Familie bei Dunkelheit besser sichtbar machen.

Lebensgefahr bei Dunkelheit

Wer in der Dämmerung, in der Nacht, bei Regen, Schnee und auf blendend nasser Straße „nicht sichtbar“ unterwegs ist, riskiert Gesundheit und Leben. Ob als Kind, Jugendlicher, Erwachsener oder Senior, beim Sport, in der Freizeit oder dem Arbeitsweg – wer nicht rechtzeitig gesehen wird, stellt nicht nur ein großes Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar, sondern gefährdet in erster Linie sich selbst.

Bedingt durch die schlechte Sicht erkennen Autofahrer nämlich erst viel

später als tagsüber einen Fußgänger am Straßenrand und reagieren daher auch erst viel später.

Reflektierende Kleidung

Dunkel gekleidete Fußgänger können erst aus ca. 30 Metern Distanz wahrgenommen werden. Ein Fußgänger, der mit reflektierender Kleidung bzw. Produkten unterwegs ist, kann bereits aus einer Distanz von ca. 150 Metern gesehen werden.

Helle Kleidung, am besten mit reflektierenden Streifen, machen Fußgänger oder Radfahrer sichtbar. Das gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene, die im Herbst oder Winter auf der Straße sind.



Kennelbacher Veranstaltungskalender

Wegen der aktuellen Situation gibt es leider keine Termine anzukünden. Die Redaktion von „Kennelbach informiert“ verweist bis zur nächsten Ausgabe auf Verlautbarungen in der Tagespresse sowie auf der Homepage www.kennelbach.at

Frau Holle Baby-sittervermittlung

Info, Kontakt:
Sanja Antonijevic

Christin Metzler
T 0676/833 733 62
Sanja Antonijevic
T 0676/833 733 75

aktuelle Babysitterkurse:
www.familie.or.at/babysitting/

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können.

Wir sind für sie da, wenn sie Unterstützung bei der Haushaltsführung benötigen. Für diverse Botengänge wie einkaufen, Fahrdienste etc., für die mitmenschliche Begleitung wie spazieren gehen, vorlesen, reden, aber auch zur Entlastung von Angehörigen, können wir angefordert werden.

Info, Kontakt:
Nicole Hagen
MOHI Einsatzleitung
0664/2361820

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindeinformation Nr. 106
(Dezember 2021) ist

Mittwoch, der 17. November 2021

Wir bitten um zeitgerechte Zusendung Ihrer Beiträge
an das Sekretariat des Gemeindeamtes.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kennelbach
E-Mail: info@kennelbach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel

Zielsetzung:
Information über das Ortsgeschehen sowie
über Maßnahmen und Veranstaltungen in der
Gemeinde Kennelbach.

Druck: Hecht Druck, Hard